

Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

**Wasser- und  
Schifffahrtsamt Mannheim**  
C 8, 3  
68159 Mannheim

Beseitigung einer Fahrinneneinengung im Umfeld der  
Wormser Nibelungenbrücken

13. März 2013

**Notwendige Baggerarbeiten im Rhein zur Wiederherstellung der  
Fahrwasserbreite und -tiefe haben begonnen**

**Dipl.-Ing. (FH) Jörg Wagner**  
Telefon 0621 1505-323

Zentrale 0621 1505-0  
Telefax 0621 1505-155  
wsa-mannheim@wsv.bund.de  
www.wsa-mannheim.de

### Bürozeiten

Mo-Do:  
09.00 - 15.00 Uhr  
Fr:  
08.00 - 14.00 Uhr

Der Rhein ist die verkehrsreichste Binnenwasserstraße der Welt, auf dem viele wichtige Güter für den täglichen Gebrauch oder die verarbeitenden Industrien transportiert werden.

Um einen reibungslosen Schiffsverkehr zu ermöglichen, wurde eine Fahrrinne im Flusslauf festgelegt. Diese kennzeichnet in der Breite und Tiefe einen Bereich, der in der Regel frei von Hindernissen ist und daher auch bei niedrigen Wasserständen von Binnenschiffen noch befahren werden kann.

In einem Gewässer laufen jedoch immer dynamische Prozesse ab, die zu Veränderungen führen. Dies gilt vor allem für einen frei fließenden Fluss, wie es der Rhein unterhalb der Staustufe Iffezheim ist. Die Auswirkungen durch den Geschiebetrieb (Transport von Gesteinsmaterial) können dabei besonders groß sein. Dies ist dann der Fall, wenn das Gesteinsmaterial sich nicht mehr weiter bewegt und sich abzulagern beginnt.

Eine solche Ablagerung hat sich kurz vor den Nibelungenbrücken bei Worms zwischen Rhein-km 442,540 bis km 443,300 am rechten Fahrinnenrand gebildet.

Da durch messtechnische Aufnahmen zu beobachten war, dass sich das abgelagerte Material nicht von selbst wieder löst, musste das Wasser- und Schifffahrtsamt Mannheim Nassbaggerarbeiten an o.g. Stelle veranlassen.



Baggerarbeiten im Rhein



Gütermotorschiff mit geladenem Baggergut auf der Fahrt zur Verklappstelle

Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

Die Arbeiten haben in der vorletzten Woche begonnen und werden voraussichtlich noch bis Ende März andauern.

Die Baggerarbeiten werden so durchgeführt, dass der Schiffsverkehr nicht beeinträchtigt wird. Aus Sicherheitsgründen musste die Bergfahrt im mittleren Brückenbogen gesperrt und ein Überholverbot im Baustellenbereich angeordnet werden.

Insgesamt werden in 7 Baggerfeldern voraussichtlich ca. 23.000 m<sup>3</sup> Gesteinsmaterial gebaggert. Das Material wird 25 km flussabwärts in Höhe des Eicher Sees wieder dem Rhein zugegeben. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 210.000 Euro.